

VEREIN ZUR
FÖRDERUNG VON
WISSENSCHAFT
UND PRAXIS DER
MEDIATION E.V.



Einladung

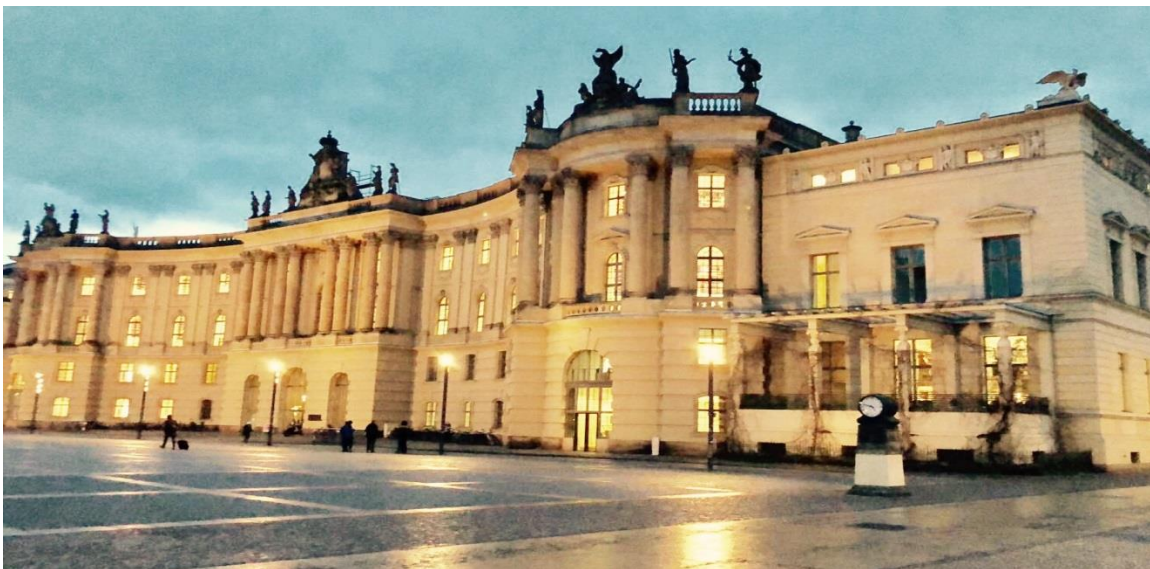
zum Podiumsgespräch

„Mediation und Bürgerbeteiligung in der öffentlichen Planung – ein Dilemma?“

am 20. Februar 2018 um 19 Uhr

in der Juristischen Fakultät der Humboldt-Universität

Unter den Linden 9, 10117 Berlin



mit

Dr. h.c. Eckart Hien, Präsident des BVerwG a. D., fachplanerischer Gutachter bei diversen
Infrastrukturprojekten,

Dr. Frank Nägele, Staatssekretär a. D. (bis 2017) im Verkehrsministerium des Landes
Schleswig-Holstein,

Annika Schreiber, Juristin und Mediatorin, forscht an der Universität Konstanz über
Konfliktprävention durch Mediation in öffentlichen Planungsverfahren,

Eleonore Lohrum, Leiterin der Rechtsabteilung Infrastrukturrecht der Deutschen Bahn AG,

Dr. Alexander v. Aretin, M.A., Rechtsanwalt und Mediator (Moderation)

Einlass ab 18.30 Uhr

Eingang: Unter den Linden 9, 10117 Berlin

Raum: E25 (ehem. Arbeitszimmer v. Wilhelm I.)

Liebe Mitglieder, liebe Freunde der Mediation, sehr geehrte Damen und Herren,

wir bitten Sie und Euch sehr herzlich zu unserem ersten Podiumsgespräch innerhalb unseres diesjährigen Jahres-Schwerpunkt-Themas „Mediation, Bürgerbeteiligung und bürgerschaftliches Engagement“:

„Mediation und Bürgerbeteiligung in der öffentlichen Planung – ein Dilemma?“ – Durch die wachsende Protestbereitschaft der Öffentlichkeit bei umweltrelevanten Großvorhaben, aber auch bei kleineren Infrastrukturvorhaben, gewinnt der Konsens- und Befriedungscharakter der Mediation zunehmend an Bedeutung. Aber kommt die Mediation nicht regelmäßig zu spät und kann sie überhaupt zur Behebung von hoch eskalierten Konflikten in der öffentlichen Planung eingesetzt werden? Ist sie als ergebnisoffene und konsensorientierte Konfliktbearbeitungsmethode überhaupt geeignet, solchen Konflikten vorzubeugen?

Mit einem Panel von Experten auf dem Gebiet der öffentlichen Planung, stellvertretend für einige der beteiligten Protagonisten – dem Land, der Behörde, dem Vorhabenträger und dem Vermittler / Mediator – wollen wir zusammen mit Ihnen / Euch die Herausforderungen und Chancen, die sich der Mediation als Konfliktbearbeitungsmethode in der öffentlichen Planung stellen, diskutieren. Wir freuen uns auf unsere Gäste auf dem Podium:

Dr. h.c. Eckart Hien, langjähriger Präsident des Bundesverwaltungsgerichts, fachplanerischer Begutachter vieler bedeutender Verkehrs- und Infrastrukturvorhaben; zahlreiche Vorträge und Veröffentlichungen zum Thema „Bürgerbeteiligung und öffentliche Planung“.

Dr. Frank Nägele, ehemaliger Staatssekretär in den Ministerien für Wirtschaft und Verkehr der Länder Schleswig-Holstein und Niedersachsen, war als Landesvertreter an einigen konfliktreichen Großvorhaben, wie z. B. dem Dialogverfahren bei der Fehmarnbelt-Querung, beteiligt.

Eleonore Lohrum, Leiterin der Rechtsabteilung Infrastruktur der Deutschen Bahn AG und damit Vertreterin einer der wesentlichen Vorhabenträger der Bundesrepublik Deutschland, interessierte sich bereits seit ihrem Jurastudium an der FU in Berlin für die besonderen Herausforderungen der Planfeststellung im Schienenverkehr.

Annika Schreiber, Juristin und Mediatorin, Lehrbeauftragte an der Universität Konstanz, promoviert aktuell über Mediation als Instrument der frühen Öffentlichkeitsbeteiligung – Bedingungen der Implementierung von Mediationsergebnissen in Verwaltungsentscheidungen.

Unser Vorstandsmitglied **Dr. Alexander v. Aretin**, Rechtsanwalt und Partner der Kanzlei Graf von Westphalen in Berlin, daneben zunehmend als Mediator tätig, absolvierte seinen Studiengang Mediation an der Viadrina mit einer Masterarbeit über Mediation in der öffentlichen Planung und wird die Veranstaltung moderieren.

Wir freuen uns auf einen lebendigen Gedankenaustausch auf dem Podium sowie mit Ihnen und Euch!

Ein besonders herzlicher Dank geht an das Institut für Anwaltsrecht der Humboldt-Universität zu Berlin für die Unterstützung bei der Vorbereitung!

Mit den besten Grüßen im Namen des gesamten Vorstandsteams

Verena Werhahn
Vorsitzende

Dr. Monika Pasetti
Stellv. Vorsitzende

U.A.w.g. bis zum 16.02.2018 per E-Mail: wissenschaft.praxis.mediation@gmail.com